
Programmorschau

2. bis 8. April 2018

14.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

0.00 Nachrichten**0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.00 Nachrichten****1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

Jazz

Themen u.a.:

Der Popstar des Jazz

Zum 75. Geburtstag des Gitarristen

George Benson

A House is not a Home

Jazz und Heimat

Mit Django Bates, Miguel Zenon,

Nguyen Le, Erika Stucky, Misha Alperin,

Wolfgang Puschnig

Am Mikrophon: Karsten Mützelfeldt

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****6.00 Nachrichten****6.05 Geistliche Musik**

JOHANN PACHELBEL

„Christ lag in Todesbanden“. Kantate zu
Ostern für Soli, Chor, Fagott, Streicher
und Basso continuo

Beate Spaltner, Sopran

Nils Giebelhause, Tenor

Wolf Matthias Friedrich, Bass

Jürgen Banholzer, Countertenor

Hermann Oswald, Tenor

Lisa Rave, Sopran

Holger Speck, Tenor

Balthasar-Neumann-Chor

und -Ensemble

Leitung: Thomas Hengelbrock

DIETRICH BUXTEHUDE

„Danket dem Herrn, denn er ist sehr

freundlich“. Choralvariationen für

Orgel g-Moll, BuxWV 181

Bernard Foccroulle, Orgel

JOHANN MICHAEL BACH

„Ach, bleib bei uns, Herr Jesu Christ“.

Kantate für 4 Singstimmen, Streicher

und Basso continuo

Rheinische Kantorei

Musica Antiqua Köln

Leitung: Reinhard Goebel

JAN PIETERSZON SWEELINCK

Toccata für Orgel d-Moll, PD 21

Liuwe Tamminga, Orgel

JOHANN SEBASTIAN BACH

„Ein Herz, das seinen Jesum lebend
weiß“. Kantate am dritten Osterfesttage,
BWV 134

Robin Blaze, Countertenor

Makoto Sakurada, Tenor

Bach Collegium Japan Chor und

Orchester

Leitung: Masaaki Suzuki

7.00 Nachrichten**7.05 Information und Musik**

Aktuelles aus Kultur

und Zeitgeschehen

7.30 Nachrichten**8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

Gottes lebendiges Schweigen

Poesie und Spiritualität heute

Von Burkhard Reinartz

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 175 Jahren:

Felix Mendelssohn Bartholdy gründet


in Leipzig das Conservatorium der

Musik

9.10 Die neue Platte

Kammermusik

9.30 Essay und Diskurs

 Du bist das Produkt (2/2)

 Über Facebook

Von John Lanchester

Aus dem Englischen von Anna Panknin

10.00 Nachrichten**10.05 Katholischer Gottesdienst**

Übertragung aus der St. Hedwigs-

Kathedrale in Berlin-Mitte

Predigt: Weihbischof Matthias Heinrich

11.00 Nachrichten**11.05 Osterspaziergang****12.00 Nachrichten****13.00 Nachrichten****13.05 Informationen am Mittag****13.30 Kleines Konzert**


WILLIAM WALTON

Sinfonie Nr. 2

Royal Philharmonic Orchestra

Leitung: Vladimir Ashkenazy

14.00 Nachrichten**14.05 Das Feature**

 Hochseil

„Vollkommen anwesend bin ich nur
in Gedichten ...“

Zum 10. Todestag von Peter Rühmkorf

am 8. Juni 2018

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop**

Corso-Spezial

Der Sound von Tiflis

Auf akustischer Spurensuche in einer

Metropole im Umbruch

Von Andi Hörmann

15.30 @mediasres

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt**

Aus dem literarischen Leben

16.30 Forschung aktuell

 Wissenschaft im Brennpunkt


Ein Traum von Vanille

Auf der Suche nach dem gerechten

Aroma

Von Andrea Rehmsmeier

17.00 Nachrichten**17.05 Kulturfragen**

 Debatten und Dokumente

17.30 Kultur heute

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend**

Mit Sporttelegramm

18.40 Hintergrund**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Feiertag****20.00 Nachrichten****20.05 Musikjournal**

Das Klassik-Magazin

21.00 Nachrichten**21.05 Musik-Panorama**

 GUSTAV MAHLER

Sinfonie Nr. 5 cis-Moll

Düsseldorfer Symphoniker

Leitung: Adam Fischer


Aufnahme vom März/April 2017 aus

der Tonhalle Düsseldorf

Am Mikrophon: Johannes Jansen

.....

22.00 Nachrichten**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.05 Spielweisen**

 Vorspiel – Das Preisträgerkonzert

Was es am Anfang braucht ...

Kammerkonzert mit Stipendiaten und

Preisträgern des Deutschen Musik-

wettbewerbs 2018 in Bonn

Aufnahme vom 16.3.2018 in der

Beethovenhalle in Bonn

Am Mikrophon: Ingo Dorf Müller

.....

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag

Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Andruck – Das Magazin**für Politische Literatur**

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

Aus Naturwissenschaft und Technik
(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrerin Angelika Obert, Berlin

Evangelische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

Aus deutschen und ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 50 Jahren:

Stanley Kubricks Film ‚2001: Odyssee im Weltraum‘ wird in New York uraufgeführt

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

10.00 Nachrichten**10.10 Sprechstunde**

M Familiäre Krebserkrankungen

H Risiko über Generationen hinweg

Studiogast:

Prof. Dr. Gabriela Möslein, Chefarztin Zentrum für Hereditäre Tumorerkrankungen, Helios Universitätsklinikum Wuppertal

Am Mikrofon: Martin Winkelheide

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

sprechstunde@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt**

Aus dem literarischen Leben

16.30 Nachrichten**16.35 Forschung aktuell**

Aus Naturwissenschaft und Technik

17.00 Nachrichten**17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Das Feature**

H Krebsheiler

Das Geschäft mit der Hoffnung

Von Martina Keller

WDR/Df/NDR 2018

20.00 Nachrichten**20.10 Hörspiel**

H

Die Falle oder Die Studenten sind nicht an allem schuld

Hörstück für Sprecher, Geräusche und Musik

Von Peter O. Chotjewitz

Regie: Richard Hey und

Friedhelm von Petersen

Mit Cläre Rapmund, Richard

Süssenguth, Dietrich Frauboes,

Wolfgang Amerbacher, Otto Czarski,

Norbert Langer, Ulrich Herlitz, Peter

Herzog, Tobias Pagel, Heinz Rabe, Ute

Martin, Gisela Fritsch u.v.a.

SDR/SR/WDR 1968/41'

21.00 Nachrichten**21.05 Jazz Live**

H

Joachim Kühn – Majid Bekkas –

Ramon López

Joachim Kühn, Piano

Majid Bekkas, Guembri/Gesang

Ramon López, Schlagzeug

Aufnahme vom 16.11.2013 beim

Festival Jazzpassagen in Offenburg

Am Mikrofon: Harald Rehmann

22.00 Nachrichten**22.05 Musikszene**

H

Sehnsucht nach Musikkultur der Berge

Vom Blühen und Verwelken der

Volksmusik

Von Maria Riederer

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Aus Religion**und Gesellschaft**

Thema siehe 20.10 Uhr

2.30 Lesezeit

Mit Gert Loschütz,

siehe 20.30 Uhr

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell*Aus Naturwissenschaft und Technik*

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrerin Angelika Obert, Berlin

*Evangelische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 50 Jahren:

Der amerikanische Bürgerrechtler

Martin Luther King wird ermordet

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Länderzeit****M** Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

laenderzeit@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt***Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell***Aus Naturwissenschaft**und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Zur Diskussion****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Religion und Gesellschaft**

Hiobs Kinder

Wie die Weltreligionen Leid deuten

Von Irene Dänzer-Vanotti

20.30 Lesezeit

Gert Loschütz liest aus seinem Roman

„Ein schönes Paar“ (1/2)

(Teil 2 am 11.4.2018)

21.00 Nachrichten**21.05 Querköpfe***Kabarett, Comedy & schräge Lieder*

Schmetterlinge lachen hören

Die Zaudersprüche der Annika Krump

Ein Porträt von Stephan Göriz

22.00 Nachrichten**22.05 Spielweisen***Anspiel – Neues vom Klassik-Markt***22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Zur Diskussion**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
Aus Naturwissenschaft und Technik
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
-  **6.35 Morgenandacht**
Pfarrerin Angelika Obert, Berlin
Evangelische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 200 Jahren:
In Chile endet die spanische
Kolonialherrschaft
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Marktplatz**
 Mobil im Job
 Steuern sparen bei Pendeln,
Zweitwohnung und Umzug
Am Mikrophon: Constanze Elter
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
Aus dem literarischen Leben
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
Aus Naturwissenschaft und Technik
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Dlf-Magazin**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Kultur- und Sozialwissenschaften**
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 JazzFacts**
 Hektische Umgebung in ständigem
Fluss
Ein Porträt des Schlagzeugers
Ches Smith
Von Karl Lippegaus
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Historische Aufnahmen**
 Bach als Mittelpunkt
Die Organistin und Cembalistin
Hedwig Bilgram (*1933)
Von Bernd Heyder
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.**1.10 Hintergrund**
(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag

Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**
(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Dlf-Magazin
(Wdh.)**2.57 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**
(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

Aus Naturwissenschaft und Technik
(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

5.30 Nachrichten**5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

6.00 Nachrichten**6.30 Nachrichten** **6.35 Morgenandacht**

Gedanken zur Woche
Pfarrerin Angelika Obert, Berlin
Evangelische Kirche

6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

7.15 Interview**7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

Aus deutschen und ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 75 Jahren:

Antoine de Saint-Exupérys Erzählung
,Der kleine Prinz' erscheint


9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

9.55 Koran erklärt

Vorstellung und Erläuterung von Versen aus der Heiligen Schrift des Islams durch Vertreterinnen und Vertreter der Islamischen Theologie oder der Islamwissenschaft

10.00 Nachrichten**10.10 Lebenszeit**

 Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
lebenszeit@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

12.30 Nachrichten**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

Im Dialog

15.50 Schalom

Jüdisches Leben heute

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt**

Aus dem literarischen Leben


16.30 Nachrichten**16.35 Forschung aktuell**

Aus Naturwissenschaft und Technik

17.00 Nachrichten**17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

Berichte, Meinungen, Rezensionen


18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage**

 O25 Paris, Hoffnung
Von Kathrin Hondl


20.00 Nachrichten**20.04 nachrichtenleicht**

Der Wochenrückblick in einfacher Sprache


20.10 Das Feature

 Das Knastcamp von Ebrach
Die APO in der bayerischen Provinz
Von Daniel Guthmann und
Joachim Palutzki
Regie: Thomas Wolfertz
Dlf/BR 2018

21.00 Nachrichten**21.05 On Stage**

 Gefallenes Wunderkind
Der amerikanische Gitarrist und
Sänger Eric Gales
Aufnahme vom 4. Juni 2017 beim
Bluesfestival Schöppingen
Am Mikrofon: Tim Schauen

22.00 Nachrichten**22.05 Lied- und Folkgeschichte(n)**


 Von den afrikanischen Wurzeln
des Tango
Der argentinische Pianist Pablo Woiz
und sein Projekt ,Milonga Roots'
Von Max Oppel

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

Journal vor Mitternacht

23.57 National- und Europahymne

0.00 Nachrichten**0.05 Mitternachtskrimi**

-  **Doberschütz und die Politik der Liebe**
Von Tom Peuckert
Regie: Thomas Leutzbach
Mit Felix Goeser, Thomas Arnold,
Heike Warmuth, László I. Kish,
Franziska Arnold, Falk Rockstroh,
Matthias Brenner u.a.
Musik: Jean Boris Szymczak
WDR 2017/52'33

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

- Lied & Chanson*
Studiogast:
Die kanadisch-haitianische Singer/
Songwriterin Melissa Laveaux
Liederbestenliste –
Die Platzierungen im März
Global Sound – Neue internationale
Singer/Songwriter-Alben
Original im Ohr –
Ungewöhnliche Coverversionen
On Tour – Konzert-Highlights
Am Mikrophon: Anna-Bianca Krause
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.55 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen


6.00 Nachrichten**6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***6.30 Nachrichten** **6.35 Morgenandacht**

Pfarrerin Angelika Obert, Berlin
Evangelische Kirche


6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 60 Jahren:
Der erste Ostermarsch endet vor der
englischen Atomforschungsanlage
Aldermaston

9.10 Das Wochenendjournal**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

-  Am Mikrophon:
Die Sopranistin Carolyn Sampson


11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas**

-  Projekt Auferstehung
Die Krise der französischen Sozialisten
Mit Reportagen von Ursula Welter


12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt***Auslandskorrespondenten
berichten***14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de


15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop***Das Musikmagazin***16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt***Bücher für junge Leser***16.30 Forschung aktuell***Computer und Kommunikation***17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend***Mit Sporttelegramm***18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel**

-  Den konkreten Hörspiel-Titel und die
Themen des Hörspielmagazins finden
Sie auf unserer Internetseite unter
www.deutschlandfunk.de/hoerspiel
anschließend
Hörspielmagazin
*Neues aus der Welt der
akustischen Kunst*

22.00 Nachrichten**22.05 Atelier neuer Musik**

-  Tschechisch und amerikanisch
Der Komponist und Dirigent Petr Kotík
Von Robert Nemecek

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**

-  Liebe und Anarchie
Eine Lange Nacht über Erich Mühsam
Von Rolf Cantzen
Regie: Rita Höhne
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten
0.05 Lange Nacht
 Liebe und Anarchie
 Eine Lange Nacht über Erich Mühsam
 Von Rolf Cantzen
 Regie: Rita Höhne

1.00 Nachrichten

2.00 Nachrichten

2.05 Deutschlandfunk Radionacht
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live
Kammermusikfest Spannungen 2017

ANTONÍN DVOŘÁK
Terzetto C-Dur für zwei Violinen und Viola, op. 74
Vier romantische Stücke für Violine und Klavier, op. 75

ASTOR PIAZZOLLA
Histoire du Tango
 Clara Andrada de la Calle, Flöte
 Veronika Eberle, Violine
 Anna Reszniak, Violine
 Vicki Powell, Viola
 Jana Boušková, Harfe
 Martin Helmchen, Klavier
 Herbert Schuch, Klavier
 Aufnahme vom 18.6.2017 aus dem Kraftwerk Heimbach

3.00 Nachrichten
3.05 Heimwerk
 CARL FRIEDRICH ABEL
Sinfonie C-Dur, op. 1 Nr. 2
Sinfonie G-Dur, op. 1 Nr. 6
Sinfonie B-Dur, op. 4 Nr. 2
Sinfonie Es-Dur, op. 4 Nr. 3
 Kölner Akademie
 Leitung: Michael Alexander Willens

3.55 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt


6.00 Nachrichten
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik
 DIETRICH BUXTEHUDE
„Ich bin die Auferstehung und das Leben“. Kantate für Bass, 2 Violinen, 2 Violon, 2 Zink, 2 Trompeten und Basso continuo, BuxWV 44
 Gotthold Schwarz, Bass
 Sächsisches Barockorchester

CHRISTOPH BERNHARD
„Surrexit Christus à 11“. Motette zu 6 Stimmen, 5 Instrumente und Basso continuo
 Weser-Renaissance
 Leitung: Manfred Cordes

JOHANN GOTTFRIED WALTHER
Concerto für Orgel solo F-Dur, LV 126
 Kei Koito, Orgel

JOHANN SEBASTIAN BACH
„Am Abend aber desselbigen Sabbats“. Kantate zum Sonntag Quasimodogeniti für Soli und Orchester, BWV 42
 Ulrike Hofbauer, Sopran
 Irène Friedli, Alt
 Bernhard Berchtold, Tenor
 Markus Volpert, Bass
 Orchester der J. S. Bach-Stiftung
 Leitung: Rudolf Lutz



7.00 Nachrichten
7.05 Information und Musik
Aktuelles aus Kultur und Zeitgeschehen

7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Am Sonntagmorgen
 Religiöses Wort
 Wir hatten einen Traum
 Über Widerständigkeit und Liebe in Zeiten der Zornpolitik
 Von Pfarrerin Christina-Maria Bammel
Evangelische Kirche

8.50 Presseschau
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen


9.00 Nachrichten
9.05 Kalenderblatt
 Vor 100 Jahren:
 Die österreichische Schauspielerin Heidemarie Hatheyer geboren

9.10 Die neue Platte
Klaviermusik

9.30 Essay und Diskurs
 Hat die Zukunft eine Zukunft?
 Über die Zurückeroberung eines Imaginationsraums
 Von Stephanie Metzger

10.00 Nachrichten
10.05 Katholischer Gottesdienst
 Übertragung aus dem St. Paulus Dom zu Münster
 Predigt:
 Domkapitular Klaus Winterkamp

11.00 Nachrichten
11.05 Interview der Woche
11.30 Sonntagsspaziergang
Reisenotizen aus Deutschland und der Welt

12.00 Nachrichten
13.00 Nachrichten
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
 *Musik und Fragen zur Person*
 Die Mikroökonomin Nora Szech im Gespräch mit Marietta Schwarz

14.00 Nachrichten

15.00 Nachrichten
15.05 Rock et cetera
 Junger Mann mit alter Seele
 Der Musiker Son Little
 Von Thomas Elbern

16.00 Nachrichten
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
 Das Buch der Woche

16.30 Forschung aktuell
Wissenschaft im Brennpunkt

17.00 Nachrichten
17.05 Kulturfragen
 *Debatten und Dokumente*

17.30 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
Mit Sporttelegramm

18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Sonntag
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil
 Ode an den Fehler
 Über den Reiz musikalischer Unschärfen
 Von Andi Hörmann
 Regie: Susanne Krings
 Dlf 2015

21.00 Nachrichten
21.05 Konzertdokument der Woche
 *Beethovenfest Bonn 2017*

CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK
Ausschnitte aus „Orphée et Euridice“ (Pariser Fassung)

JOSEPH HAYDN
Ausschnitte aus „L’anima del filosofo ossia Orfeo ed Euridice“

HECTOR BERLIOZ
Liederzyklus „Les Nuits d’Étés“ („Sommerächte“) nach Texten von Théophile Gautier, op. 7

CHARLES GOUNOD
Ausschnitte aus „Roméo et Juliette“

JACQUES OFFENBACH
Ausschnitte aus „Orphée aux enfers“
 Anaïk Morel, Mezzosopran
 Mathias Vidal, Tenor
 Philharmonischer Chor der Stadt Bonn
 Les Musiciens du Louvre
 Sebastien Rouland, Leitung
 Aufnahme vom 30.9.2017 aus dem World Conference Center Bonn
 Am Mikrofon: Susann El Kassar

22.00 Nachrichten
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 2. April

9.30 Essay und Diskurs

Du bist das Produkt (2/2)
Über Facebook
Von John Lanchester

Aus dem Englischen von Anna Panknin
John Lanchester schreibt über seine Vorbehalte gegen Facebook. Sein Essay erschien im August 2017 im London Review of Books. John Lanchester, geboren 1962 in Hamburg, wuchs in Ostasien auf und lebt in London. Für seinen 1996 erschienenen Debütroman ‚The Debt to Pleasure‘ wurde der britische Schriftsteller mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet. In Deutschland gelang Lanchester 2012 der Durchbruch mit dem Roman ‚Kapital‘, englisch ‚Capital‘, einem Buch über das Leben in der Großstadt in den Zeiten der Finanzkrise.

14.05 Das Feature

Hochseil
„Vollkommen anwesend bin ich nur in Gedichten ...“
Zum 10. Todestag von Peter Rühmkorf am 8. Juni 2018

Peter Rühmkorf, geboren 1929 in Dortmund, gestorben 2008 in Roseburg (Herzogtum Lauenburg), war ein Reimjäger, ein Reimsammler, ein Reimforscher und ein großer Dichter. Auf Zetteln notierte er, was er an Reimen im Alltag hörte und verarbeitete es als Zweizeiler, Vierzeiler und Sechszweiler in seinen Gedichten, in die er auch Abkürzungen einflocht, wie z.B. HSV. Mit Enzensberger und Günter Grass teilte er die Freude an weiteren Alltagssprachlichen Ausdrücken wie z.B. Sozialpartner oder Sechzig-Watt-Birne und löste damit gemeinsam mit den beiden Dichterkollegen die „Naturbewussperei in der Lyrik“ (Grass) ab. Durch die Verwendung eines Lyrischen Ichs baute er mit seiner Dichtung zudem emotionale Brücken und appellierte damit an unseren gesellschaftlichen Gemeinschaftssinn: ‚Einmalig wie wir alle‘, ‚Von mir – zu Euch – für uns‘, ‚Bleib erschütterbar und widersteht!‘ – so einige seiner Titel. Auch suchte er stets nach Generalnennern für seine Gedichte und machte jedes mit einem Schuss Narkotikum zum Genussmittel: ‚Wir turnen in den höchsten Höhen herum ...‘ und ‚Wer Lyrik schreibt, ist verrückt – wer sie für wahr nimmt, wird es.‘ (‚Hochseil‘). Überdies entwickelte Rühmkorf gemeinsam mit den beiden Jazzmusikern

Michael Naura und Wolfgang Schlüter eine spannende und bis dato unbekanntes Symbiose von Lyrik und Jazz und bescherte seinen Lesern damit einen neuen, ungeahnten Hörerlebnis.

16.30 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt
Ein Traum von Vanille
Auf der Suche nach dem gerechten Aroma
Von Andrea Rehmsmeier

Das edle Gewürz ist weltweit das beliebteste Aroma für Süßes – und neuerdings eines der teuersten. Denn die Verbraucher legen Wert auf natürliches Aroma, wenn möglich in Bio-Qualität, von Kleinbauern auf Madagaskar geerntet und fair gehandelt. Sogar die Artenvielfalt könnte profitieren. Mit dem Boom der Bourbon-Vanille, so scheint es fast, könnte ein Menschheitstraum in Erfüllung gehen. Oder etwa nicht?

21.05 Musik-Panorama

.....
GUSTAV MAHLER
Sinfonie Nr. 5 cis-Moll
Düsseldorfer Symphoniker
Leitung: Adam Fischer
Aufnahme vom März/April 2017 aus der Tonhalle Düsseldorf
Am Mikrophon: Johannes Jansen
.....

Seit er als Soundtrack für Luchino Viscontis ‚Tod in Venedig‘-Verfilmung diente, hat der Adagietto-Satz der ‚5. Sinfonie‘ die Wahrnehmung von Gustav Mahlers Musik insgesamt umgefärbt. Man könnte auch weichgezeichnet sagen. Adam Fischer rückt die Verhältnisse in seiner Interpretation beeindruckend zurecht. Das Adagietto wieder im Zusammenhang der kompletten 5. Sinfonie zu hören, also dort, wo es hingehört, und wie Mahler es wollte, dürfte die beste Methode sein, die Kinoassoziationen aus dem Kopf zu bekommen. Mit unverstelltem, tiefenscharfem Blick erschließen Adam Fischer und die Düsseldorfer Symphoniker im Rahmen ihres großangelegten Mahler-Zyklus‘ die klanglichen Schönheiten ebenso wie die schroffen Abgründe der monumentalen Partitur, um deren finale Gestalt der Komponist gerungen hat wie bei kaum einer anderen seiner Sinfonien.

23.05 Spielweisen

.....
Vorspiel – Das Preisträgerkonzert
Was es am Anfang braucht ...
Kammerkonzert mit Stipendiaten und Preisträgern des Deutschen Musikwettbewerbs 2018 in Bonn
Aufnahme vom 16.3.2018 in der Beethovenhalle in Bonn
Am Mikrophon: Ingo Dorf Müller
.....

Gut 280 junge Musikerinnen und Musiker bis 30 Jahre hatten sich beim Deutschen Musikwettbewerb 2018 in Bonn angemeldet. In diesem Jahr war er in elf Solo- und Kammermusik-Kategorien ausgeschrieben, sowie im Fach Komponieren. Verliehen wurde auch der Deutschlandfunk-Sonderpreis Komposition. Zu gewinnen gab es neben den Preisen die Aufnahme in ein nachhaltiges dreijähriges Förderprogramm. Dies sei das Wichtigste, erklärt Projektleiterin Irene Schwalb vom deutschen Musikrat: „Die Preisträger bekommen eine große Anzahl von Konzerten, Workshops und gewinnen an Erfahrung.“

Di 3. April

10.10 Sprechstunde

Familiäre Krebserkrankungen
Risiko über Generationen hinweg
Studiogast:
Prof. Dr. Gabriela Möslein, Chefärztin Zentrum für Hereditäre Tumorerkrankungen, Helios Universitätsklinikum Wuppertal
Am Mikrophon: Martin Winkelheide
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
sprechstunde@deutschlandfunk.de

Krebs ist keine seltene Krankheit. Sie tritt normalerweise eher im höheren Alter auf. In manchen Familien aber wird die Diagnose Krebs häufiger gestellt als in anderen. Und oft trifft die Diagnose auch Menschen, die noch jung sind. Das ist kein Zufall. Es gibt viele genetische Veränderungen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden können und die dieses besondere familiäre Krebsrisiko verursachen können. Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es? Welche Untersuchungen sind sinnvoll? Und was bedeutet das persönliche Risiko – für andere Familienangehörige – etwa für Kinder?

19.15 Das Feature

Krebsheiler
Das Geschäft mit der Hoffnung
Von Martina Keller
WDR/Dlf/NDR 2018

Ein Heilpraktiker aus Brüggen Bracht behandelte schwerstkranke Krebspatienten mit einem nicht nach dem Arzneimittelrecht zugelassenen Wirkstoff. Drei Patienten starben, die Staatsanwaltschaft ermittelt. Ob Anklage erhoben werden kann, ist ungewiss. Die Tragödie ist kein Einzelfall. Jeder zweite Krebspatient – so eine Schätzung – greift auf Angebote von alternativen Heilern zurück. Die Ausbildung von Heilpraktikern ist nicht geregelt. Sie müssen lediglich beim Gesundheitsamt einen Test über elementare medizinische Kenntnisse absolvieren, praktische Fähigkeiten werden in der Regel nicht überprüft. Trotzdem dürfen sie selbsterfundene Rezepturen verabreichen und vieles, wofür Ärzte oder Pflegepersonal eine Ausbildung brauchen: wie Krankheiten diagnostizieren und Spritzen geben. Die Wirksamkeit alternativer Krebstherapien ist meist nicht belegt, manche schaden den Patienten sogar. Was treibt Krebskranke in die Arme alternativer Heiler? Was unternimmt die Politik, um Patienten vor lebensgefährlichen Auswüchsen zu schützen?

20.10 Hörspiel

Die Falle oder Die Studenten sind nicht an allem schuld
Hörstück für Sprecher, Geräusche und Musik
Von Peter O. Chotjewitz
Regie: Richard Hey und Friedhelm von Petersen
Mit Cläre Rapmund, Richard Süssenguth, Dietrich Frauboos, Wolfgang Amerbacher, Otto Czarski, Norbert Langer, Ulrich Herlitz, Peter Herzog, Tobias Pagel, Heinz Rabe, Ute Martin, Gisela Fritsch u.v.a.
SDR/SR/WDR 1968/41'

In dem anlässlich seiner Ursendung heftig umstrittenen Hörstück machte der damals 34-jährige Verfasser den Versuch, das Thema der Demonstrationen gegen den Krieg in Vietnam und gegen den Schah-Besuch in Berlin mit radiofonen Mitteln darzustellen. Weitgehend authentisches Sprachmaterial wurde auf drei verschiedene Sprechergruppen verteilt, die sich damit als Bürger, Demonstranten und Polizisten charakterisieren. Hinzutretende Einzelstimmen erfüllten die Funktion von Fragern, Befragten und Kommentatoren. ‚Die Falle‘ ist mittlerweile Hörspielgeschichte. Der Autor schreibt im Rückblick: „Die Ausstrahlung der ‚Falle‘ hat damals ein politisches Beben und Bibbern ausgelöst, das ich nicht vorhersehen konnte, da ich nicht wusste, wie klein die Demokratie und wie groß der Kaderegehoram der politischen Erfüllungsgehilfen in Deutschland

schon wieder waren ... Ursache für die fort-dauernde Aktualität des Stückes sind einerseits Stoff und Thema, andererseits die ... Verwendung von Originalaufnahmen ... obwohl kaum ein O-Ton unverändert eingespielt wurde.“

21.05 Jazz Live

.....
Joachim Kühn – Majid Bekkas –
Ramon López
Joachim Kühn, Piano
Majid Bekkas, Guembri/Gesang
Ramon López, Schlagzeug
Aufnahme vom 16.11.2013 beim
Festival Jazzpassagen in Offenburg
Am Mikrofon: Harald Rehmann
.....

Joachim Kühn lebt seine Überzeugung aus, dass es gerade die gegenseitigen Befruchtungen zwischen dem Jazz und anderen, exotischen Klangkulturen sind, die der heutigen Improvisationsmusik eine vielversprechende Zukunft bieten. Im Trio mit dem Marokkaner Majid Bekkas und dem Spanier Ramon López schafft der Pianovirtuose tönende Landschaften voll Spielkunst und Ekstase. Im komplexen rhythmisch-harmonischen Geflecht von Kühns Tasten und López' Perkussionsgerätschaften sorgen die ostinaten Linien von Bekkas' Guembri, einer archaischen marokkanischen Bassgitarre, für den gleichsam hypnotischen Puls einer vertraut-fremden Klangwelt.

22.05 Musikszene

Sehnsucht nach Musikkultur der Berge
Vom Blühen und Verwelken der
Volksmusik
Von Maria Riederer

„Ein halb Jahrhundert noch, und es ist zu spät.“ Gottfried Herder prägte 1773 den Begriff des Volksliedes, um ihn gleich darauf wieder infrage zu stellen. Er sah die Blüte der hohen Volksliedkunst, kaum gesammelt, schon wieder verwelken. Die populären, Volks-Lieder seiner Zeit bezeichnete er als „Schlamm und Koth“. Heute erleben wir eine Renaissance der nicht selten ins Volkstümliche kippenden Volksmusik, die meistens konsumiert und nicht selbst gemacht wird. Aber ist nicht die Musik der Laien, die in den Wohnzimmern der Familien gemacht und mündlich überliefert wird, die eigentliche, einzig wahre Volksmusik? Eine Spurensuche – von der schönsten alpenländischen Sackgasse der Welt über die Konzertsäle der klassischen Musik zurück in die Berge.

Mi 4. April

20.30 Lesezeit

Gert Loschütz liest aus seinem Roman
‚Ein schönes Paar‘ (1/2)
(Teil 2 am 11.4.2018)

Eigentlich ist Gert Loschütz für unheimliche Erzählungen bekannt, leichte surreale Verschiebungen, die den Alltag fremd machen. Im neuen Roman ‚Ein schönes Paar‘ scheint das anders zu sein: Beim Ausräumen seines Elternhauses stößt der Fotograf Philipp auf einen Gegenstand, der in der Geschichte seiner Eltern eine entscheidende Rolle gespielt hat. Die beiden, Herta und Georg, waren ein schönes Paar. Philipp erinnert sich an ihr junges Liebesglück, ihre Hoffnungen und Gefährdungen, an die überstürzte Flucht seines Vaters aus der DDR in den Westen. Das hätte, da ihm die Mutter und der Junge ein paar Tage später folgten, der Beginn eines erfüllten Lebens sein können, tatsächlich aber trug die Flucht den Keim des Unglücks in sich. Nach und nach geht Philipp das Paradoxe der elterlichen Beziehung auf: Dass es die Liebe war, die ihre Liebe zerstörte. Damit aber ist die Geschichte, die auch sein Leben überschattet hat, nicht vorbei. Am Ende stellt er fest, dass Herta und Georg all die Jahre über miteinander verbunden waren, auf eine Weise, die sie niemandem, nicht einmal sich selbst, eingestehen konnten. Ein Roman über Liebe und Vergänglichkeit vor dem Hintergrund der deutschen Teilung. Gert Loschütz, 1946 in Genthin (Sachsen-Anhalt) geboren, arbeitet seit 1970 als Schriftsteller (auch für das Theater und den Hörfunk). Er erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, unter anderem den Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis (1986) und den Rheingau Literaturpreis (2005). Den Erzählband ‚Dunkle Gesellschaft‘ von 2005 konnten wir damals schon in der ‚Lesezeit‘ hören. Zuletzt erschien 2017 ‚Das erleuchtete Fenster‘. Gert Loschütz, der mit seiner Familie in Berlin lebt, liest nach einem kurzen Gespräch nun selbst einen ersten Teil aus ‚Ein schönes Paar‘ vor.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Schmetterlinge lachen hören
Die Zaudersprüche der Annika Krump
Ein Porträt von Stephan Göritz

Sie erinnert sich noch, dass man einst miteinander sprach, ohne sich von ständigem Handyklingeln unterbrechen zu lassen. Als sie 1991 nach Berlin kam, organisierte sie ihre erste Tournee von einer Telefonzelle aus. ‚Palma Kunkel, die singende Tellermiene‘ nannte sie sich damals nach einer Figur des Dichters Christian Morgenstern und bezog sich dabei nicht auf Explosionswaffen, sondern auf das in ihrem Gesicht explodierende Mienenspiel. Doch wie das alte Jahrtausend verschwand auch ihre Bühnenfigur mit der

tellerähnlichen Frisur. Annika Krump, so ihr bürgerlicher Name, erfindet sich immer wieder neu, hat als ‚Die Handtaschenträgerin‘ die Poesie der Wiener Schule erkundet oder als ‚Monique Ziehar‘ mit ihrem Akkordeon das französische Chanson. Derzeit nennt sie sich nach ihrer Geburtsstadt AnniKa von Trier. Ihre Lieder plädieren dafür, sich sein Leben nicht rauben zu lassen, sondern sich immer wieder Zeit zu nehmen für einen Zauerspruch und auf das Lachen der Schmetterlinge zu hören.

Do 5. April

10.10 Marktplatz

Mobil im Job
Steuern sparen bei Pendeln,
Zweitwohnung und Umzug
Am Mikrofon: Constanze Elter
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de

Wer mobil ist, hat auf der Suche nach einem neuen Job schlicht die größere Auswahl. Nachteil: Findet der Hauptverdiener/die Hauptverdienerin am anderen Ende der Republik eine Stelle, sieht er/sieht sie die Familie nur am Wochenende. Andere leben lieber im Grünen und pendeln deshalb jeden Tag weite Strecken zur Arbeit. Dritte sind aus beruflichen Gründen schlicht viel unterwegs; mancher hat mittlerweile gar keinen eigenen Schreibtisch im Büro und muss sowieso mobil arbeiten. Unterschiedliche Gründe, ähnliche Folgen: Extrem mobil zu sein bedeutet viel organisatorischen Aufwand, doppelte Haushalte – und hohe Kosten. Immerhin: Bei zahlreichen Ausgaben, die die Flexibilität im Job erfordert, beteiligt sich der Fiskus. Aber mit welchen steuerlichen Vorteilen hilft das Finanzamt genau? Wann ist ein Umzug beruflich veranlasst? Unter welchen Voraussetzungen darf man eine doppelte Haushaltsführung steuerlich geltend machen? Wer kann Geschäftsreisen in der Steuererklärung ansetzen? Und wer profitiert steuerlich von Firmenwagen? Gemeinsam mit ihren Studiogästen klärt Constanze Elter diese und weitere Fragen rund um Steuervorteile bei der Mobilität im Job. Hörerfragen sind wie immer willkommen.

21.05 JazzFacts

Hektische Umgebung in ständigem Fluss
Ein Porträt des Schlagzeugers
Ches Smith
Von Karl Lippegaus

Auf seine Trommelkunst jenseits von Stilen und Genres will die Avantgarde des Kammerjazz nicht mehr verzichten. Tim Berne, Mary Halverson oder Marc Ribot schätzen an Ches

Smith, dass er ihren subtilsten Vorstellungen immer etwas Eigenes hinzufügt, die fragilen, spontan erzeugten Strukturen gekonnt vernetzt. Der Schlagzeuger versteht es glänzend, kontrapunktisch auf die Impulse seiner Mitspieler zu antworten, um so das gesamte Gruppenspiel ständig neu zu stimulieren. Die Ensembles, mit denen Ches Smith seit über zehn Jahren Platten macht, tragen Namen wie Secret Chiefs 3, Good For Cows, Beat Circus, Theory of Ruin, Xiu Xiu oder 7 Year Rabbit Cycle. Ihre Alben erscheinen auf obskuren Labels wie Asian Man, Web of Mimicry oder ForTune. Diese aufrüttelnde Musik jenseits des Mainstreams an den Rändern des Jazz wächst und gedeiht. Das Instrumentarium von Ches Smith, der vor seiner Musikerlaufbahn Philosophie studierte, besteht hauptsächlich aus einem konventionellen Drum-Set, erweitert durch Congas, Gongs und mehr; gelegentlich spielt er auch Vibrafon. Sein Album ‚The Bell‘ (2016) zeigte, dass dieser amerikanische Perkussionist, der gern auch Solokonzerte gibt, über ein außergewöhnliches Können verfügt, gepaart mit blitzschneller Auffassungsgabe und großer künstlerischer Fantasie.

22.05 Historische Aufnahmen

Bach als Mittelpunkt
Die Organistin und Cembalistin
Hedwig Bilgram (*1933)
Von Bernd Heyder

Mit ihrem selbstbewussten Generalbassspiel auf der Orgel und dem Cembalo prägte sie das Klangbild der Interpretationen von Karl Richter mit seinem Münchener Bach-Chor und -Orchester entscheidend. Ihre Duoprogramme mit Maurice André waren seit den 60er-Jahren so etwas wie eine Initialzündung für die heute geradezu klassische Paarung von Trompete und Orgel. Das hat in der allgemeinen Wahrnehmung den Rang von Hedwig Bilgram als Solointerpretin fast ein wenig in den Hintergrund treten lassen. Die Sendung anlässlich ihres 85. Geburtstages stellt die langjährige Professorin an der Musikhochschule München gleichermaßen in Solo- und in Ensembleaufnahmen vor, wie auch in eigenen Erinnerungen an eine ereignisreiche Karriere.

Fr 6. April

19.15 Mikrokosmos – Die Kulturreportage

025 Paris, Hoffnung
Von Kathrin Hondl

Der Good Chance Dome in Paris ist ein Zelt unter Zelten. Zwei britische Theatermacher haben ihr temporäres Theater mitten im Elend des Pariser Stadtteils Porte de la Chapelle aufgeschlagen: Migrantinnen und

Flüchtlinge campieren hier schutzlos auf Trottoirs und unter Autobahnbrücken. Denn längst nicht alle finden Platz im von der Stadt eingerichteten Aufnahmezentrum. Nun soll hier zehn Wochen lang zusammen mit Pariser Künstlern und Flüchtlingen eine ‚Hoffnungs-Show‘ auf die Bühne gebracht werden. Die britischen Dramatiker Joe Murphy und Joe Robertson haben bereits in Calais und London ähnliche Projekte umgesetzt. Was ist das Geheimnis ihres Erfolgs? Wer kommt? Was löst das aus? Und kann Theater die Zustände an der Porte de la Chapelle verbessern? Eine Reportage vom Rand.

20.10 Das Feature

Das Knastcamp von Ebrach
Die APO in der bayerischen Provinz
Von Daniel Guthmann und
Joachim Palutzki
Regie: Thomas Wolfertz
Dlf/BR 2018

Im Juli 1969 stellt die APO ein bayerisches Dorf auf den Kopf. Mit Demos und Diskussionen soll für die Freilassung eines Studenten gekämpft werden, der im fränkischen Ebrach im Gefängnis sitzt. Doch das Knastcamp gerät zum Fiasko. Die schon äußerlich aus einer anderen Welt stammenden Demonstranten stoßen auf das komplette Unverständnis der Landbevölkerung und der lokalen Behörden. Der damalige CSU-Chef Franz Josef Strauß bezeichnet die ungebetenen Besucher als „Tiere, auf die die Anwendung der für Menschen gemachten Gesetze nicht möglich ist.“ Am Ende muss die Polizei die Studenten auf ihrer Zeltwiese vor nächtlichen Attacken einer selbsternannten Bürgerwehr schützen. Unter den Teilnehmern sind Gudrun Ensslin, Fritz Teufel, Irmgard Möller und viele andere, die unmittelbar danach als Linksterroristen in den Untergrund gehen.

21.05 On Stage

Gefallenes Wunderkind
Der amerikanische Gitarrist und
Sänger Eric Gales
Aufnahme vom 4. Juni 2017 beim
Bluesfestival Schöppingen
Am Mikrofon: Tim Schauen

Eric Gales galt als Wunderkind, als Reinkarnation von Jimi Hendrix: an dieser – unerreichbaren – Bürde kann man als Mensch und als Gitarrist folgerichtig nur scheitern. Im Alter von 16 Jahren startete der 1974 in Memphis geborene Linkshänder zum ersten Höhenflug ins Musikbusiness, um später umso härter zu fallen: wegen Drogen- und Waffenbesitz saß Gales in Haft. Geläutert und glücklich erschien er 2017 mit neuem Album im Gepäck beim Bluesfestival Schöppingen. Dort zeigte er ausgiebig seine Wunderkindfähigkeiten als Gitarrist – und tat zudem seine Sicht auf die Welt 2017 kund. Ein denkwürdiger Auftritt.

22.05 Lied- und Folkgeschichte(n)

Von den afrikanischen Wurzeln des Tango

Der argentinische Pianist Pablo Woiz und sein Projekt ‚Milonga Roots‘
Von Max Oppel

Seit über zehn Jahren lebt und arbeitet Pablo Woiz in Berlin. Mit seinem neuen Projekt wendet sich der Pianist den perkussiven Wurzeln der argentinischen Folklore und des argentinischen Tango zu: Sie liegen in Afrika. Lange wurde dieser bedeutende Einfluss totgeschwiegen und ist im europäischen Tango nicht mehr zu finden. Mit seinem Trio schlägt Pablo Woiz eine Brücke von den afrikanischen Wurzeln bis zu seinem New Tango Groove und verfährt ähnlich auch mit anderen Rhythmen, die am Rio de la Plata beliebt sind: mit Zamba, Chacarera oder Candombe.

Sa 7. April

0.05 Mitternachtskrimi

Doberschütz und die Politik der Liebe
Von Tom Peuckert

Regie: Thomas Leutzbach

Mit Felix Goeser, Thomas Arnold, Heike Warmuth, László I. Kish, Franziska Arnold, Falk Rockstroh, Matthias Brenner u.a.

Musik: Jean Boris Szymczak

WDR 2017/52'33

Ostberlin, Spätsommer 1989. Der Auftrag einer eifersüchtigen Ehefrau wächst sich für Detektiv Frank Doberschütz zur hochbrisanten politischen Affäre aus. Offiziell arbeitet Frank Doberschütz an der Garderobe der Staatsbibliothek in Ostberlin, inoffiziell aber als Privatdetektiv. Endlich bekommt er einen ganz normalen Auftrag, „mal ohne Stasi und Politbüro: ein untreuer Ehemann“! Doch zu früh gefreut. Professor Lüttich, den Doberschütz observiert, trifft sich tatsächlich heimlich mit einer Frau. Im Unterschied zu Frau Lüttich ist sie nicht sonderlich attraktiv – dafür wachsam. Als sie den Beschatter bemerkt, versucht sie, ihn über den Haufen zu fahren. Warum hat die Dame nur dermaßen überreagiert? Die Antwort kennt Franks Freund, der Westjournalist Peter Petruschka: Das Konterfei der vermeintlichen Geliebten prangt in der Bundesrepublik und Westberlin auf den Fahndungsplakaten des BKA! Doberschütz weiß jetzt, dass Professor Lüttich Kontakt zu einer abgetauchten RAF-Terroristin hat, doch sein neues Wissen bekommt dem Detektiv nicht gut. Die dubiose Abteilung 22 nimmt sich seiner an und sperrt ihn einfach weg. Während Doberschütz in einer Zelle vor sich hin dämmert, tut sein kleines, komatöses Land den letzten Schnaufer.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon:

Die Sopranistin Carolyn Sampson

Sie hat Klavier und Geige gelernt, im Jugendorchester gespielt und im Jugendchor gesungen. Vielfalt ist Carolyn Sampson bis heute wichtig. Während ihres Musikstudiums an der Universität in Birmingham hat sich die britische Sängerin mit verschiedenen Musikstilen beschäftigt. Nach anfänglicher Neigung zur Romantik machte sie Karriere als Interpretin von Barockmusik. Ihr gesungenes Deutsch gilt als makellos. Zehn Jahre ihres Lebens hat sie in Freiburg verbracht. In Romanen und Gedichten findet Carolyn Sampson Anregungen für gemeinsame Liederabende mit ihrem kongenialen Partner Joseph Middleton. Dass Henry Purcell sie mit seinem Werk zum Lachen wie zum Weinen bringt und warum ‚Misty‘ von Ella Fitzgerald ihr Lieblingslied ist, davon erzählt Carolyn Sampson als Gastmoderatorin von ‚Klassik-Pop-et cetera‘.

11.05 Gesichter Europas

Projekt Auferstehung

Die Krise der französischen Sozialisten
Mit Reportagen von Ursula Welter

Das Stadtpalais in der Rue Solferino ist verkauft, die Parteizentrale somit verscherbelt. Wenig Abgeordnete im Parlament, heißt auch wenig Geld. Mitglieder und Wähler sind zur äußersten Linken übergelaufen oder haben sich der linksliberalen Bewegung des neuen Präsidenten Macron angeschlossen. Der Niedergang des Parti Socialiste ist dramatisch. Der PS, dieses Kind der 68er-Bewegung, sucht Halt und einen Weg aus der Krise. Hoffnung ruht auf dem Parteikongress am 7. und 8. April in Aubervilliers bei Paris.

20.05 Hörspiel

Den konkreten Hörspiel-Titel und die Themen des Hörspielmagazins finden Sie auf unserer Internetseite unter www.deutschlandfunk.de/hoerspiel

Die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste in Frankfurt am Main zeichnet jeden Monat ein Hörspiel aus den Produktionen der ARD-Anstalten aus. Die Entscheidung über das Hörspiel des Monats trifft eine Jury, die jeweils für ein Jahr unter der Schirmherrschaft einer ARD-Anstalt arbeitet. Am Ende des Jahres wählt die Jury aus den 12 Hörspielen des Monats das Hörspiel des Jahres.

22.05 Atelier neuer Musik

Tschechisch und amerikanisch

Der Komponist und Dirigent Petr Kotík
Von Robert Nemecek

Petr Kotík wurde 1942 in Prag geboren. Als die ČSSR einen Sozialismus mit menschlichem Antlitz probierte, gehörte er zu den jüngsten Vertretern einer neuen tschechoslowakischen Avantgarde. Nach der Niederschlagung des Prager Frühlings im August 1968 emigrierte Kotík in die USA, wo er mit Unterstützung von John Cage, Christian Wolff und David Tudor seine künstlerische Laufbahn fortsetzen konnte. Seine sechsstündige Vokalkomposition ‚Many Many Women‘ nach einem Text von Gertrude Stein brachte den Durchbruch. Seine Kombination von Polyphonie, repetitiven Strukturen und immensen Zeitdimensionen schuf ihm eine einzigartige Stellung in der amerikanischen Musik. 1970 gründete Kotík das S.E.M. Ensemble, das bis heute zu den aktivsten US-amerikanischen Formationen Neuer Musik zählt. Im Jahre 2000 initiierte er die Ostrava Days, ein weltoffenes Festival für Neue Musik in Tschechien.

23.05 Lange Nacht

Liebe und Anarchie

Eine Lange Nacht über Erich Mühsam
Von Rolf Cantzen

Regie: Rita Höhne

Erich Mühsam (1878–1934) saß zwischen allen Stühlen – fast sein ganzes Leben lang. Den schreibenden Bohemiens in München und Berlin war er zu anarchistisch: Er agitierte Arbeiter und das Lumpenproletariat und wurde wegen diverser politischer Straftaten verurteilt. Den ernsthaften Anarchisten war er zu sehr Boheme: Er dichtete zu unpolitisch, trank zu viel und vergnügte sich zu sehr – nicht nur, so der Vorwurf, mit Frauen. Nach dem Ersten Weltkrieg beteiligte er sich an der Münchener Räterepublik, redete vor Zehntausenden von Arbeitern und Soldaten. Im Gegensatz zu vielen anderen Genossen überlebte Erich Mühsam die Niederschlagung der Räterepublik. Weil er mit den Kommunisten kooperierte, um den Aufstieg des Nationalsozialismus zu verhindern, wurde er von vielen anarchistischen Freunden verlassen. Weil Mühsam an der Staatskritik und am Individualismus der Anarchisten festhielt, wurde er von den Kommunisten als Kleinbürger kritisiert – auch noch nach seiner Ermordung im KZ Sachsenhausen. Doch immer beschreiben ihn Zeitgenossen als einen herzlichen, großzügigen und gütigen Menschen. Seine derzeit neu publizierten Tagebücher machen verständlich, warum.

So 8. April

9.30 Essay und Diskurs

Hat die Zukunft eine Zukunft?
Über die Zurückeroberung eines
Imaginationsraums

Von Stephanie Metzger

In Tagen, in denen die Zukunft mehr Ängste als Hoffnung erzeugt und Sammelbecken von zahllosen Unsicherheiten ist, stellt sich die Frage, wie wir Zukunft als kreativen Vorstellungsräume wiederentdecken können. Gerade weil „Vorstellungskraft wichtiger ist als Wissen“, wie Albert Einstein gesagt hat, ist die Zeit gekommen, Zukunft sprachlich, gedanklich und politisch zurückzuerobern. In der Literatur zum Beispiel, wo die Autorin Kathrin Röggla das Verhältnis des grammatischen zum sozial-imaginären oder politischen Futur befragt. In der Wirtschaftswissenschaft, wo Jens Beckert die imaginierte Zukunft als zentralen Baustein des Kapitalismus analysiert. Oder in der Philosophie, wo die spekulativen Realisten die Linearität von Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft umkehren, ja sogar aufheben. Die Hoffnung dabei: Ein anderes Denken und Reden von der Zukunft mündet in ein anderes Denken und Reden von der Gegenwart. Oder: Eine andere Zukunft erzeugt eine andere Gegenwart. Und das könnten wir durchaus gebrauchen.

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person

Die Mikroökonomin Nora Szech im
Gespräch mit Marietta Schwarz

Geld oder Mäuseleben – ein Laborversuch mit Mensch und Tier machte die Ökonomin Nora Szech vor einigen Jahren bekannt. Inzwischen hat sie in vielen Studien und Experimenten nachgewiesen, welche Mechanismen unseren Umgang mit Geld beeinflussen. Die 37-jährige Professorin beweist auch, dass die Beschäftigung mit Wirtschaftswissenschaften alles andere als abstrakt und trocken sein muss. Im Gegenteil: Nora Szech hält uns als Marktteilnehmer den Spiegel vor, was überraschend, amüsant und manchmal auch erschreckend ist. Vor die Wahl gestellt, einer Maus das Leben zu retten oder lieber zehn Euro zu verdienen, entschieden sich in einem Versuch, den Nora Szech mit ihrem Kollegen Armin Falk durchführte, 45 Prozent der Teilnehmer fürs Geld, in die Rolle des Käufers und Verkäufers versetzt hingegen 75 Prozent. Der Markt wirkt sich also auf unsere Moral aus, so die Schlussfolgerung. Werte und Bewertungen spielen in der Forschung von Nora Szech stets eine Rolle. Dabei blickt sie stets über ihre eigene Disziplin hinweg und scheut auch keinerlei Querverweis in unseren Alltag – ob Fußball, Jobvergabe oder den Welterfolg der japanischen Aufräumexpertin Marie Kondo.

15.05 Rock et cetera

Junger Mann mit alter Seele
Der Musiker Son Little
Von Thomas Elbern

Son Little ist ein musikalischer Wandervogel. Der Singer/Songwriter, der bürgerlich Aaron Earl Livingston heißt, hat zusammen mit der Hiphop-Institution The Roots gearbeitet, er hat Soulgröße Mavis Staples produziert, 2015 sein Debüt veröffentlicht und im letzten Jahr sein zweites Album herausgebracht: ‚New Magic‘ enthält sehr persönliche Songs, die der stille und introvertierte Musiker ohne viel Studiobrimborium eingespielt hat. Wie der Kalifornier auch auf seiner letzten Deutschlandtour bewies, braucht Son Little nicht mehr als ein einfaches musikalisches Grundgerüst, um große Wirkung zu erzielen. Seine Stimme, die nach 100 Jahren Lebenserfahrung klingt, tut ihr Übriges: Der Soul in Son Littles Musik ist lebendig und zeitlos.

20.05 Freistil

Ode an den Fehler
Über den Reiz musikalischer
Unschärfen
Von Andi Hörmann
Regie: Susanne Krings
Dlf 2015

Egal ob beim Ex-Beatle Paul McCartney oder der experimentierfreudigen Band Radiohead – auf vielen Alben populärer Musiker lassen sich bei genauem Hinhören schief tönende Passagen entdecken. In Zeiten digitaler Studioproduktionen scheint das verwunderlich. Wird manch schräger Klang von Musikern und Produzenten als Stilmittel eingesetzt? Das Feature spannt in der Betrachtung von musikalischen Fehlern einen Bogen: vom Laienmusiker, der aus Fehlern lernt, über den bewusst in die Musik hineinkomponierten Fehler renommierter Künstler bis hin zur Faszination von beiläufigen Verspielern, die ein Werk erst ausmachen. Wie lässt sich all dies in eine produktive Fehlerkultur integrieren? Unstimmigkeiten sind oft auch klang- und stilbildend. Sicher aber ist: Aus Fehlern lernt man!

21.05 Konzertdokument der Woche

Beethovenfest Bonn 2017

CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK
*Ausschnitte aus ‚Orphée et Euridice‘
(Pariser Fassung)*

JOSEPH HAYDN
*Ausschnitte aus ‚L’anima del filosofo
ossia Orfeo ed Euridice‘*

HECTOR BERLIOZ
*Liederzyklus ‚Les Nuits d’Étés‘ (‚Sommer-
nächte‘) nach Texten von
Théophile Gautier für Mezzosopran
und Orchester, op. 7*

CHARLES GOUNOD
Ausschnitte aus ‚Roméo et Juliette‘

JACQUES OFFENBACH
Ausschnitte aus ‚Orphée aux enfers‘
Anaik Morel, Mezzosopran
Mathias Vidal, Tenor
Philharmonischer Chor der Stadt Bonn
Les Musiciens du Louvre
Sebastien Rouland, Leitung
Aufnahme vom 30.9.2017 aus dem
World Conference Center Bonn
Am Mikrofon: Susann El Kassar

Orpheus, der Sänger, der selbst die Götter der Unterwelt besänftigen konnte, verführte viele Komponisten, seine traurige Liebesgeschichte in einer Oper zu vertonen. Angefangen bei Claudio Monteverdi, über Christoph Willibald Gluck bis hin zur Persiflage von Jacques Offenbach. Les Musiciens du Louvre durchquerten beim Beethovenfest Bonn 2017 einige dieser ‚Orpheus‘-Vertonungen und kombinierten sie mit der anderen berühmten Liebesgeschichte, mit der von Romeo und Julia, wie Charles Gounod sie in seiner gleichnamigen Oper erzählt. Mit diesem Streifzug beweist sich das französische Originalklang-Ensemble Les musiciens du Louvre auch im romantischen Repertoire.